

# Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 2/17

17.02.2017



Die Bundesversammlung applaudiert dem scheidenden Bundespräsidenten Joachim Gauck. Am 12. Februar haben die Mitglieder – darunter auch Matthias Hauer MdB – mit einer klaren Mehrheit Frank-Walter Steinmeier zum neuen Bundespräsidenten gewählt (siehe rechte Spalte und S. 2). © Deutscher Bundestag/ Achim Melde

## Geld vom Bund für marode Schulen

Der Deutsche Bundestag hat am Donnerstag in erster Lesung über die Reform des Länderfinanzausgleichs beraten. Bisher gleichen die Bundesländer ihre unterschiedliche Finanzkraft untereinander aus. Zukünftig soll der Ausgleich zwischen finanziell starken und schwachen Bundesländern direkt über den jeweiligen Anteil an der Umsatzsteuer erfolgen. Darauf hatten sich Bund und Länder nach langen Verhandlungen geeinigt. Der Bund hat sich zudem zu einer zusätzlichen finanziellen Beteiligung bereit erklärt, die im Jahr 2020 rund 9,5 Milliarden Euro betragen wird. Er soll auch Mitfinanzierungskompetenz für die Bildungsinfrastruktur finanzschwacher Kommunen erhalten. Mit zusätzlichen 3,5 Milliarden Euro können damit zum Beispiel marode Schulgebäude saniert werden (siehe auch S. 3). Dafür muss jedoch das Grundgesetz geändert werden. Der Deutsche Bundestag wird im März abschließend darüber entscheiden.

### Vereinbarung zur Rückführung abgelehnter Asylbewerber

Bund und Länder haben sich am 9. Februar darauf verständigt, abgelehnte Asylbewerber schneller außer Landes zu bringen. So sollen Asylbewerber ohne Bleibeperspektive direkt aus ihrer Erstaufnahmeanstalt zurückgeführt und nicht erst in den Kommunen untergebracht werden. Die Abschiebehaft soll für Ausreisepflichtige ausgeweitet werden, von denen eine erhebliche Gefahr ausgeht. Sozial- und Identitätsbetrug werden härter geahndet. Einen entsprechenden Gesetzentwurf soll die Bundesregierung zeitnah vorlegen. Die Länder behielten sich vor, den Gesetzentwurf abschließend zu bewerten. Thüringen und Berlin kündigten bereits an, die eben erst getroffenen Beschlüsse nicht umsetzen zu wollen. „Auch für Kommunen wie Essen ist es wichtig, dass Asylbewerber ohne Bleibeperspektive konsequent in ihre Heimatländer zurückgeführt werden“, betont Matthias Hauer MdB. „Nur so können wir uns auf die Integration konzentrieren. Allein das ist schon eine große Aufgabe.“

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Essenerinnen und Essener!

Die Bundesversammlung hat am 12. Februar Frank-Walter Steinmeier (SPD) mit 931 Stimmen zum neuen Bundespräsidenten gewählt (siehe auch S. 2). Es war mir eine große Ehre, als Mitglied der Bundesversammlung teilzunehmen. Viel lieber hätte ich meine Stimme allerdings Prof. Dr. Norbert Lammert (CDU) gegeben – leider stand er nicht zur Wahl.

Bundestagspräsident Lammert leitete die Versammlung und eröffnete sie mit einer bemerkenswerten Rede. Er betonte, dass unsere Haltung zu Menschenrechten, Gewaltenteilung, Rechtsstaatlichkeit und den Prinzipien der repräsentativen Demokratie wichtiger denn je sei. Sein Plädoyer gegen Abschottung und Populismus erntete zurecht stehende Ovationen. Wer Abschottung anstelle von Weltoffenheit fordere, sich sprichwörtlich einmauere, wer statt auf Freihandel auf Protektionismus setze, wer zum Programm erkläre ‚Wir zuerst‘, dürfe sich nicht wundern, wenn es ihm andere gleichtun – mit fatalen Nebenwirkungen.

Gern können wir uns zu allen politischen Themen persönlich austauschen, zum Beispiel bei meiner **nächsten Bürgersprechstunde am 23. Februar in Holsterhausen**. Von 16 bis 18 Uhr werde ich gemeinsam mit Vertretern der örtlichen CDU auf der Gemarkenstraße/ Ecke Aldegrevestraße für Fragen und Anregungen bereit stehen.

Ihr

Matthias Hauer MdB



# Berlin



Matthias Hauer MdB spricht bei der Beratung des Antrags von Bündnis 90/ Die Grünen zum Thema Nahrungsmittelspekulationen am 16. Februar im Deutschen Bundestag. © Deutscher Bundestag

## Nahrungsmittelspekulationen stoppen

Finanzpolitiker von Koalition und Opposition haben am 16. Februar über den Umgang mit einem Antrag von Bündnis 90/ Die Grünen diskutiert. Die Grünen hatten ihren Antrag als „Ohne-Debatte-Punkt“ so auf die Tagesordnung gesetzt, dass die Abgeordneten zwar darüber abstimmen sollten, aber keine inhaltliche Debatte möglich war. „Dieses wichtige Thema hat eine ordnungsgemäße parlamentarische Beratung verdient. Alle Fraktionen sollen die Möglichkeit haben, dazu Stellung zu nehmen“, betonte Matthias Hauer MdB in seiner Rede. Der Essener Bundestagsabgeordnete ist für die Unionsfraktion u.a. für das Thema Nahrungsmittelspekulationen zuständig. Dieser Bereich wird im Zusammenhang mit der europäischen Finanzmarktrichtlinie MiFID II neu geregelt. „In der Delegierten Verordnung geht es nun darum, einerseits Spekulationen mit Lebensmitteln zu unterbinden und andererseits zum Beispiel Landwirten zu ermöglichen, sich weiterhin gegen Preisrisiken abzusichern“, erklärt Matthias Hauer. Mit den Stimmen der Koalition wurde der Antrag von Bündnis 90/ Die Grünen zur Beratung in die Fachausschüsse des Bundestages überwiesen.



Mit Handabdruck hat Matthias Hauer MdB am 15. Februar im Deutschen Bundestag ein Zeichen gegen den Einsatz von Kindersoldaten gesetzt.

## Aktion gegen den Einsatz von Kindersoldaten

Viele Bundestagsabgeordnete, darunter auch Matthias Hauer MdB, haben am 15. Februar mit rotem Handabdruck gegen den Einsatz von Kindersoldaten protestiert. „Kinder sind keine Soldaten“, erklärt der Essener Bundestagsabgeordnete. „Dass noch immer hunderttausende Jungen und Mädchen weltweit gezwungen werden, als Kindersoldaten zu kämpfen, ist ein untragbarer Zustand. Darum ist es für mich selbstverständlich, diese Aktion zu unterstützen.“ Nach Angaben der Vereinten Nationen sind weltweit 250.000 Kinder in mindestens 20 Ländern als Kämpfer, Träger, Nachrichtenübermittler oder Spione im Einsatz. Initiiert wurde die symbolische Aktion von der Kinderkommission des Deutschen Bundestages. Die gesammelten Handabdrücke der Bundestagsabgeordneten werden an die Vereinten Nationen übergeben.



Die Schülerinnen und Schüler der Goetheschule nach dem Gespräch mit Matthias Hauer MdB im Reichstagsgebäude. © Deutscher Bundestag

## Schüler der Goetheschule in Berlin

Am Donnerstag haben Schülerinnen und Schüler von zwei Sozialwissenschaftskursen der Goetheschule Matthias Hauer MdB in Berlin besucht. Zunächst konnten die Elftklässler auf der Besuchertribüne im Reichstagsgebäude live eine Plenarsitzung im Deutschen Bundestag verfolgen. Anschließend trafen sie den Essener Bundestagsabgeordneten zum Gespräch. Die Schülerinnen und Schüler interessierten sich vor allem für die Auswirkungen der Politik des neuen amerikanischen Präsidenten Donald Trump auf Deutschland und den politischen Wettbewerb im Wahlkampf 2017. Matthias Hauer erklärte den Jugendlichen die parlamentarischen Abläufe in einer Sitzungswoche, die verschiedenen Abstimmungsformen im Parlament und wie sich aktuelle Gesetzesvorhaben auf Städte wie Essen auswirken – zum Beispiel die derzeit geplante Grundgesetzänderung zur Unterstützung finanzschwacher Kommunen, u.a. bei der Sanierung von Schulen.



# Essen



Bild links: Matthias Hauer MdB und Mitarbeiterin Cathérine Ricken-Lefor im Gespräch mit Dr. Michael P. Kuck (2.v.r.), Vorstandsvorsitzender der Essener Apothekergenossenschaft Noweda, sowie Noweda-Mitarbeiterinnen. Bild rechts: Matthias Hauer mit den Apothekern Alexander Bonmann (l.) und Dr. Michael Bonmann in der Flora Apotheke in Rüttenscheid.



## „Medizinische Versorgung durch Apotheken vor Ort erhalten“

Wie soll unsere Arzneimittelversorgung in Zukunft aussehen? Dazu hat sich Matthias Hauer MdB Anfang Februar mit den Apothekern der Genossenschaft Noweda und der Flora Apotheke am Rüttenscheider Stern ausgetauscht. Hintergrund ist ein Urteil des Europäischen Gerichtshofes, nach dem ausländische Versandapotheken Preisnachlässe

und Boni gewähren dürfen, wenn sie verschreibungspflichtige Arzneimittel nach Deutschland versenden. Für deutsche Apotheken gilt in Deutschland jedoch eine Preisbindung. „Das benachteiligt die örtlichen Apotheken in großem Umfang“, sagt der Essener Bundestagsabgeordnete. „Ich bekenne mich zum Erhalt der Apotheken vor Ort. Persönliche Beratung von Angesicht zu Angesicht, Nacht- und Notdienste – diese Leistungen in der Nachbarschaft gehören zu einer guten medizinischen Versorgungsinfrastruktur dazu.“



Gespräch über die Situation im Stadtteil Altendorf und den Zustand des Schulgebäudes

## Gesamtschule Bockmühle dringend renovieren

Am 30. Januar hat Matthias Hauer MdB die Gesamtschule Bockmühle in Altendorf besucht. Gemeinsam mit Schulleiterin Julia Gajewski (2.v.r.) sowie Lehrerinnen und Lehrern des Kollegiums verschaffte sich der Essener Bundestagsabgeordnete einen Überblick über den Zustand des Schulgebäudes. „Das Gebäude ist in einem sehr schlechten Zustand. Statt Flickschusterei brauchen wir eine gute Gesamtlösung – für bessere Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler, aber auch als positives Signal für ganz Altendorf“, betonte Matthias Hauer. Die Instandhaltung von Schulgebäuden ist Aufgabe des Landes und der Kommunen. Der Bundestag hat in dieser Woche eine Grundgesetzänderung beraten, durch die dem Bund zumindest ermöglicht wird, finanzschwachen Kommunen mit weiteren 3,5 Milliarden Euro u.a. bei der Sanierung maroder Schulgebäude zu helfen.



Oliver P. Kuhr (2.v.r.), Geschäftsführer der Messe Essen und neues Ehrenmitglied der 1.R.K.G. Gemütlichkeit Essen-Rellinghausen, gemeinsam mit Matthias Hauer MdB

## Bei Karnevalsvereinen zu Gast

Auftakt zum Karneval in Essen: Zu ihrem 111. Geburtstag hat die 1. Ruhrländische Karnevalsgesellschaft Gemütlichkeit Essen-Rellinghausen 1906 e.V. am 4. Februar zur Galasitzung in die Aula der Gesamtschule Süd eingeladen. Matthias Hauer MdB ist seit 2015 Ehrensponsor des Vereins. Oliver P. Kuhr, Geschäftsführer der Messe Essen, wurde während der Veranstaltung zum neuen Ehrenmitglied ernannt. Auch in Altendorf wurde die Karnevalszeit mit einer Feier eingeläutet: Gemeinsam mit der KAB St. Anna und der Karnevalsgesellschaft Altendorfer Buben haben die Närrinnen und Narren am 3. Februar einen neuen „Pik Buben“ auserkoren. „Auch Karneval ist fester Bestandteil des Brauchtums in Essen“, betont Matthias Hauer. „Ich nutze die Gelegenheit gern zum Austausch in meinem Wahlkreis.“

# Kontakt



## Büro Berlin

Deutscher Bundestag  
Matthias Hauer MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169  
Fax: 030 227 76169

Unterstützen mich in Berlin: Dirk Stahns,  
Elena Zettelmeyer und Katrin Arnholz (v.l.)



## Büro Essen

Matthias Hauer MdB  
Blücherstr. 1  
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100  
Fax: 0201 545 46101

Unterstützen mich in Essen: Nils Sotmann, Marie  
Kohls und Cathérine Ricken-Lefor (v.l.)

E-Mail: [matthias.hauer@bundestag.de](mailto:matthias.hauer@bundestag.de)

Facebook: [facebook.com/matthiashauer.cdu](https://facebook.com/matthiashauer.cdu)

Twitter: [twitter.com/MatthiasHauer](https://twitter.com/MatthiasHauer)

